



Glaubensbekenntnis

WIR GLAUBEN :

1. Die Bibel ist all ausreichend als unsere Maßregel im Glauben und zur Führung unseres Lebens. Als das inspirierte Wort Gottes, ist die Bibel unsere Anleitung im Glauben und im Leben
(Römer 14,4; 2. Timotheus 3,16)

2. Die Bibel ist das inspirierte Wort Gottes. Die Schriftstellen, das alte sowie das neue Testament, beinhalten das verbal inspirierte und das maßgebende Wort Gottes
(2. Timotheus 3,15-17; 1. Thessalonicher 2,13; 2. Petrus 1,21)

3. Es gibt nur einen lebendigen und wahren Gott. Es war Gottes Plan, sich zu offenbaren als der Vater, der Sohn und als der Heilige Geist. Diese drei sind ein Gott, gleich in Macht und Herrlichkeit Eine Einheit als Dreieinigkeit.
(5.Mose 6,4; Jesaja 43,10-11; Matthäus 28,19; Lukas 3,22)

4. Gott ist der Schöpfer aller Dinge.
Gott hat aus dem Nichts das Universum, die Pflanzenwelt und die Tierwelt erschaffen (zur Reproduktion von jedem nach seiner Art) Schlussendlich erschuf er den Menschen nach seinem Bilde.
(1.Mose 1,1-27; Nehemia 9,6; Psalm 33,6-9; Jona 1,3; Hebräer 11,3)

5. Die Gottheit Jesus Christi
Der Herr Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist Gott und Mensch. Jesus Christus ist der perfekte Mensch.
(Johannes 1, 1-3; Kolosser 1,16; Hebräer 1,10).

An den ewigen Sohn Gottes, glauben wir:

- a. Er ist geboren von einer Jungfrau. (Matthäus 1,23; Lukas 1,31 & 35)
- b. Er führte ein Leben ohne Sünde (Hebräer 7,27; 1. Petrus 2,22)
- c. Er vollbrachte Wunder. (Apostelgeschichte 2,22; Apostelgeschichte 10,38)
- d. Er starb am Kreuz für unsere Sünden (1.Korinther 15,3; 2. Korinther 5,21)
- e. Er ist körperlich von den Toten auferstanden.
(Matthäus 28,6; Lukas 24,39; 1. Korinther 15,4)
- f. Er sitzt zur rechten Hand des Vaters
(Apostelgeschichte 2,33; Philemon 2,9-11; Hebräer 1,3)
- g. Er wird sichtbar wieder zurückkehren. (Apostelgeschichte 1,10-11)

6. An die Sündhaftigkeit des Menschen

Als Adam und Eva aus der Gerechtigkeit und der Gemeinschaft mit Gott herausfielen, waren sie durch die Sünde tot. Durch diese Erbsünde wurde unsere Natur sündhaft.
Wegen seiner Sündhaftigkeit ist der sündhafte Mensch dazu geneigt, seinem Willen zu dienen, anstelle von Gottes Willen. (Psalm 36,1/ Jeremia 17,9)

7. An die Errettung des Menschen

Die Bibel lehrt uns, dass Gott die Errettung in der Person und dem Werk (Leben, Dienst, stellvertretenden Tod und Auferstehung) seines Sohnes Jesus Christus, zur Verfügung gestellt hat. Bedingungen und Forderungen für die Errettung: Umkehr von der Sünde zu Gott und Glaube an den Herrn Jesus Christus (Markus 1,15/ Markus 3,19/ Markus 16,31/ Johannes 3,16)

8. An die Heiligung des Gläubigen /die Absonderung des Gläubigen

Durch die Errettung werden wir von der Sünde getrennt und widmen uns dem Dienst für Gott und der Gemeinschaft mit Ihm. Diese Heiligung ist sowohl ein promptes Ereignis, als auch ein Prozeß im Leben des Heiligen. (1.Thess 4,7/ 1.Thess.5,23/ Hebräer 10,4/1.Petrus1, 2)

9. An die Taufe im Heiligen Geist

Der Sinn der Taufe ist es, uns für den Dienst zu ermächtigen und zu stärken. Dies erkennt man durch das augenblickliche Reden in anderen Sprachen, denen der Geist des Herrn Ausdruck verleiht. (Apostelgeschichte 1,4/ Apostelgeschichte 1,8/ Apostelgeschichte 2,4)

10. An die Gemeinde /Kirche und seiner Mission

Die Gemeinde besteht aus den erneuerten Menschen, die in Jesus Christus als das Haupt zusammen kommen. Durch sie wird das Evangelium gepredigt und werden die Gläubigen genährt.

(Matthäus 28,19-20/ Markus 16,15/ Apostelgeschichte 1,8/ Epheser 4,11-16/ 1Korinther 14,12)

- A. Wir glauben an die Priesterschaft des Gläubigen, damit die Arbeit im Dienst getan werden kann. (Epheser 4,12; 1. Petrus2,9)
- B. Und an den Dienst der Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer. (Epheser 4,11)

11. An die Verordnungen der Gemeinde

Es gibt zwei Verordnungen (maßgebliche Verordnungen und Gebote), die wir befolgen.

- A. Wassertaufe durch Untertauchen: alle, die von ihrer Sünde umkehren und an den Herrn Jesus Christus glauben, sind berechtigt zur Wassertaufe. (Matthäus 28,19; Markus 16,16; Apostelgeschichte 10,47, Römer 6,4)
- B. Das Abendmahl
"Tut es im Gedenken ", verkündet den Tod des Herrn als Erinnerung. (1. Korinther 11,24; 1. Korinther 22,19)

"Du zeigst den Tod des Herrn" ist ein Akt des Glaubens an das sühnende Werk Christi als Proklamation 1. Korinther 11,26) "Bis er wiederkommt" ist eine Aussage über die Vorausnahme des Wiederkommens unseres Herrn Jesus Christus und über unsere Hoffnung

12. An die göttliche Heilung

Jesus Christus ist unser göttlicher Arzt, der gemäß seines Willens, seiner Souveränität, seiner Barmherzigkeit und seiner Gnade die Kranken heilen kann (Jesaja 53,4-5; Matthäus 8,16; Jakobus 5,14-16)

13. An das zweite Kommen Jesu Christi

Sein Kommen wird persönlich, sichtbar und herrlich sein.

(Johannes 14,3; Apostelgeschichte 1,10-11; Hebräer 9,28; Philemon 3,20; Sacharja 12,10; 2. Thessalonicher 1,7; Kolloser 3,4; Offenbarung 1,7)

- a. Die Toten, die in Jesus Christus waren, werden auferstehen und zusammen mit den Erlösten auffahren, um den Herrn Jesus Christus in der Luft zu treffen.
(1. Korinther 15,51-52; 1. Thessalonicher 4,17; 2. Thessalonicher 2,1; Titus 2, 13)
- b. Mit dem zweiten Kommen Christi wird die tausendjährige Regierung Christi über das irdische Königreich beginnen.
(Offenbarung 20,2,6)

14. An das Gericht

Bekannt als das "der große weiße Thron" Gericht, beschreibt es das Gericht für die gottlosen Toten (Offenbarung 20,11-14)

15. An den neuen Himmel und die neue Erde

Himmel und Erde werden einen neuen Anfang haben. Himmel und Erde haben auf ihre Erlösung gewartet und werden in Harmonie und in göttlicher Ordnung wiederhergestellt, wo Gerechtigkeit herrscht.

(Psalm 102,25-26/ Jesaja 34,4/ Jesaja 51,6/ Römer 8,22/2. Petrus 3,10,13)

16. Die Ehe ist die Vereinigung eines Mannes und einer Frau.

Die Ehe ist das Sakrament der Kirche. Die Kirche definiert "die Ehe" als die einzige Bundes-Vereinigung (der Ehebund) eines Mannes mit einer Frau. Diese Vereinigung ist eine lebenslange Verpflichtung. Eine staatliche /standesamtliche Eheschließung wird als eine rechtmäßige Ehe anerkannt, solange sie mit der Definition von Ehe im obigen Glaubensbekenntnis übereinstimmt.

17. Rechtmäßige bzw. erlaubte sexuelle Vereinigung gehört ausschließlich in die Ehe:

Zwischen einem Mann und einer Frau. Sexuelle Beziehung ist einzig und allein in der Ehe erlaubt. Sexuelle Aktivitäten außerhalb der Ehe (das neue Testament nennt dies "porneia") sind unter anderem Ehebruch, vorehelicher Geschlechtsverkehr, Homosexualität und Pädophilie.

Diese (unter anderen) widersprechen der Lehre der Bibel und der Kirche.

Auch wollüstiges Verhalten, Transgender und die Betrachtung, Verteilung und Produzierung von Pornographie sind unvereinbar mit dem Wort Gottes